



Kunstverein Arthaus e.V.
seit 1998 im Münsterland
Schorlemer Str. 48 48683 Ahaus
www.kunstverein-arthaus.de

Protokoll der 17. Mitgliederversammlung im Kunstverein Arthaus am 23.10.14

TOP 1 **Begrüßung** durch die Vorsitzende Irmgard Gevers. Die Einladung erfolgte termingerecht. Der 2. Vorsitzende, Herr Bürkle, konnte aus terminlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen. Dank an die Stadt Ahaus für die Zurverfügungstellung der Villa van Delden.

TOP 2 Bericht über das Geschäftsjahr 2013 und 2014

Fortsetzung der Themenreihe „Zuviel? Zuwenig?“. Die Themenreihe basiert auf Idee und Konzeption des Gronauer Künstlers Ulrich Ludewig. Zuviel? Zuwenig? haben wir gemeinsam mit dem niederländischen Partner Villa de Bank in Enschede durchgeführt und fand im Rahmen des EUREGIO-Projektes „Grenswerte“ statt. Es wurde mit 10.000 Euro gefördert.

Die letzten zwei Ausstellungen waren ebenfalls Bestandteil des Münsterland Festivals Part 7.

Die Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe wollte darauf aufmerksam machen, dass gesellschaftliche Erscheinungen und Diskussionen – wie in dem Konzept erwähnten Debatten um Schuldenkrise, Datenkraken, Reizüberflutung durch moderne Medien – in der aktuellen Kunst durchaus aufgenommen werden bzw. sich widerspiegeln.

Insgesamt haben wir Ihnen 6 Ausstellungen, drei in der Villa de Bank in Enschede, drei im Schloss Ahaus mit insgesamt 18 Künstlern präsentiert. Neben deutschen Künstlern hatten wir auch Künstler aus den Niederlanden, Schweden, Frankreich und der Schweiz.

Zu den Eröffnungen der Ausstellungen im Schloss hatten wir jeweils 70 – 80 Besucher.

Die Performance von Stephan US wurden gut angenommen.

Zur Eröffnung in der Villa de Bank waren ca. 30 Personen erschienen.

Die Ausstellungen im Schloss Ahaus hatten insgesamt von 2490 Besucher.

Die drei Filmabende zum Thema Zuviel/ Zuwenig im Kino Cinema Ahaus waren ebenfalls sehr unterschiedlich besucht. Beim ersten Film hatten wir ca. 50 Besucher, der zweite Abend im Mai mit dem Film „Speed, auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ war so gut besucht, dass die Plätze im Saal nicht reichten (150). Am dritten Filmabend im September haben wir den Film „Die Grosse Stille“ gezeigt, 17 Besucher.

Das Kulturfrühstück am 16. Juni stand ebenfalls unter dem Thema Zuviel? Zuwenig? mit einer Performance von Gudrun Kattke.(38 Teilnehmer)

Zu unserem Gesprächskonzert am 13. Oktober in der Konzertaula des Geschwister-Scholl-Gymnasium in Stadtlohn hatten wir leider nur 50 Zuhörer.

Dies grenzüberschreitende Projekt mit seinem gesellschaftlich sehr aktuellen Thema hat viele Besucher aus der Region, aber auch über die Grenzen hinaus angezogen und zum Dialog über das richtige Maß in der Kunst angeregt.

Die Presse war uns bei dem Projekt wohlgesonnen sowie auch das Fernsehen. (WDR)

Alle Ausstellungen und Veranstaltungen wurden in verschiedenen Zeitungen angekündigt und auch darüber berichtet. Das Kunstmagazin KONTUR brachte in zwei Ausgaben einen Bericht über Zuviel? Zuwenig?

Natürlich gab es auch noch die obligatorische Exkursion im Januar. Wir waren im Museum Ludwig in Köln zur „David Hockney – Ausstellung“. Sehr gute Beteiligung.

Ein zusätzlicher Leckerbissen war die 2-tägige Exkursion nach Frankfurt. Hier haben wir das Museum Städel, die Schirn Kunsthalle und das Museum für Moderne Kunst besucht. Zusätzlich gab es noch eine Stadtführung.

2014 war schon davon geprägt, das der Vorstand kein großes Programm mehr wollte. Gestartet sind wir wieder mit einer Exkursion am 12. Januar 2014, diesmal zum Rijksmuseum nach Amsterdam. Die Beteiligung war sehr gut (50 Teilnehmer). Ansonsten haben wir drei Ausstellungen zum Thema Fotokunst 2.0 präsentiert. Kurator dieser Ausstellungsreihe war Leo van der Kleij. Es wurden 9 Künstler gezeigt, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Fotografie auseinandersetzen.

Für den 16.11.14 haben wir noch eine Exkursion zum wieder eröffneten LWL - Museum nach Münster geplant.

TOP 3: Bericht des Schatzmeisters für 2013 und 2014 (s. Anlage)

Top 4: Bericht des Schatzmeisters

Herr Gerding von der Sparkasse Westmünsterland hat Konten und Kasse des Kunstvereins am 07.10.14 geprüft und eine ordnungsgemäße Führung und Verwaltung festgestellt. Herr Gevers beantragt die Entlastung des Vorstandes.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig von der Versammlung entlastet.

TOP 6: Neuwahl des Vorstandes - 1. Vorsitzende

Irmgard Gevers stellte sich nicht zur Wiederwahl und gab folgende Erklärung ab: „Wie geht es weiter mit dem Kunstverein ArTHAUS weiter? 1998 wurde der Verein gegründet. Frau Hoge, Herr Willing und ich sind noch Gründungsmitglieder und schon 16 Jahre im Vorstand von ArTHAUS. Herr Bürkle seit 5 Jahren. Beisitzerin ist Frau Grote und Frau Belger. Das Engagement für Kunst hat Spaß gemacht. Wir hatten immer einen hervorragenden künstlerischen Beirat, wodurch wir ein gutes Niveau halten konnten. Nach 16 Jahren ArTHAUS möchten wir mit einem gewissen Stolz sagen, dass es uns gelungen ist, die Gegenwartskunst zu fördern und ihr in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein Podium zu geben. Unsere Projekte und Themenreihen haben auch außerhalb der Region viel Anerkennung und Lob erhalten.

Ein lebendiger Verein lebt mit seinen Mitgliedern, zu Beginn von ArTHAUS haben uns unsere Mitglieder unterstützt, sich mit eingebracht, Ideen sowie vor allem Aufsicht der Ausstellungen.

Iris Hoge erstellt immer den Aufsichtsplan und sagte mir in letzter Zeit ständig, es ist einfach zu mühsam Leute dafür zu bekommen. Mit Rundschreiben vom 16. Mai 2013 haben wir alle Mitglieder auf die in 2014/2015 anstehenden Neuwahlen hingewiesen, mit der Bitte, sich Gedanken um eine Mitarbeit und evtl. Amtsübernahme zu machen. Leider erhielten wir keine Resonanz

In meinem Brief vom 30. Januar 2014 habe ich Sie nochmals auf die Situation hingewiesen und gebeten uns zu helfen. Leider wieder keine Resonanz aus dem Mitgliederkreis aber auch all unsere persönlich geführten Gespräche brachten keinen Erfolg.

Der künstlerische Beirat ist nicht mehr komplett und der geschäftsführende Vorstand steht nicht zur Wiederwahl. Das führte nun zur Überlegung des Vorstandes, ArTHAUS zum 31.12.2014, zu schließen, das ist besser als ihn auf niedrigerem Niveau dahin dümpeln zu lassen. Damit geben wir der jungen Generation die Möglichkeit in einigen Jahren einen neuen Kunstverein zu gründen, mit ihren Ideen.

Aber sollte sich nun nach langem Ringen für ArTHAUS doch noch eine andere Möglichkeit bieten, so bitte ich Sie, liebe Mitglieder Ihre Entscheidung zu treffen.“

Nach reger Diskussion stellte sich Mathias Engels zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Wahlleiter Thomas Enwaldt befragte die Versammlung und Mathias Engels wurde mit 16 Ja- Stimmen und 5 Enthaltungen zum neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Engels nahm die Wahl an und versprach, sich in den nächsten Wochen um die Erweiterung des Vorstandes zu kümmern. Danach wird eine weitere Mitgliederversammlung einberufen.

Ahaus, den 24.10.14
Iris Hoge